

14. Oktober 1943  
Ich habe mich gefreut, daß Sie gut nach Haus gekommen sind. Wir haben uns über Ihren Besuch sehr gefreut und hoffen, Sie bald wieder einmal bei uns zu sehen. Mit herzlichsten Grüßen und Empfehlungen von Haus zu Haus

Heil Hitler!

Herrn

Prof. Dr. H. Planitz

z.Z. Leubsdorf / Sa.

Nr. 65 b

Hochverehrter Herr Planitz!

Ich danke Ihnen für die Übersendung des Durchschlages der Stoffeinteilung des Grundrisses. Ich hatte in Reichenberg Gelegenheit, mit Aubin zu sprechen, der bereit ist, von Abschnitt 1 Kapitel 1 und 2 zu übernehmen; ebenso hat sich Weizsäcker bereit erklärt, das Kapitel über die Ostkolonisation zu schreiben. Schließlich wäre noch zu bemerken, daß für das Finanzwesen im Reich, in den Territorien und Städten Erler in Betracht zu ziehen wäre, wie wir das auch noch kurz vor Ihrer Abreise besprochen haben.

Was den Umfang der einzelnen Abschnitte anlangt, so hatte ich nach unserer Aussprache für den uns gemeinsam angehenden Teil Abschnitt 1 und 2 ohnehin schon mit 28 Bogen gerechnet, und ich glaube, daß es wirklich möglich sein wird, damit auszukommen. Nun eine Frage noch, wäre es nicht gut, die Kapitel über Gerichtswesen im Reich, in den Territorien und in den Städten in eine Hand zu legen, statt wie jetzt vorgesehen 3 Bearbeiter damit zu betrauen. Ebenso möchte ich Sie fragen, ob man nicht das Kapitel über ständische Gliederung im Reich und die Stände in den Territorien von einem Bearbeiter machen lassen soll, und ob man nicht das Kapitel Verwaltung bei den Territorien in Gliederung und Verwaltung umbenennen soll. Ob dieses Kapitel dann Brunner oder vielleicht Stolz oder auch Klebel machen soll, wäre zu überlegen.

Ich habe mich gefreut, daß die Herren Aubin und Weizsäcker ohne weiteres zugesagt haben, und ich nehme daher an, daß auch bei den übrigen Kapiteln möglich sein wird, die entsprechenden Bearbeiter zu finden. Wir werden aber noch den Umfang der einzelnen Beiträge ebenfalls genau angeben müssen, denn sonst bekommen wir grosse Überschreitungen und eine Ungleichmäßigkeit des Gesamtaufbaues des Werkes. Damit glaube ich, unmittelbar alles besprochen zu haben, was noch offen war, oder worum Sie mich gefragt haben.